

Kohlensaurer Kalk und Steinchen sind wichtige Zuthaten zum Futter der Hühner. — Austernschalen, die man für eine Kleinigkeit oder auch geschenkt leicht bekommen kann, behandelt man in der Weise, dass man ein bestimmtes Quantum derselben mit einer gleichen Menge ungelöschten Kalk umgibt und diesen mit so viel Wasser besprengt, als nöthig ist, um ihn zu löschen; dann bedeckt man das Ganze mit reiner Erde oder mit gesiebtem Strassenkehrich, der möglichst viel Kies enthält. Durch das Löschen des Kalkes wird alle den Austernschalen anhaftende organische Substanz zerstört, ohne dass jene etwas von den in ihnen enthaltenen chemischen Bestandtheilen verlieren, wie dies beim Rösten nothwendig der Fall ist. Nachdem man die Austernschalen so zwei bis drei Stunden hat stehen lassen, entfernt man sorgfältig die Erde, denn sie sind nun geeignet, in der alsbald anzugebenden Weise den Hühnern verabreicht zu werden. Der übrig bleibende Kalk kann, so weit er rein ist, zum Tünchen und Reinigen des Stalles und Auslaufs, zur Bereitung von Kalkwasser u. s. w. verwendet werden.

Um Kalkwasser zu bereiten, wirft man eine Hand voll Kalk in ein irdenes Geschirr, füllt dieses mit Wasser, rührt es auf und stellt es dann bei Seite, bis sich die festen Bestandtheile zu Boden gesetzt haben und giesst dann das klare Kalkwasser zum Gebrauche auf, während man das Geschirr neuerdings mit Wasser auffüllen kann, so lange noch ungelöster Kalk darinnen bleibt. Man kann bei der Bereitung des Kalkwassers nicht fehlen, da 800 Theile des gewöhnlichen Wassers nur einen Theil Kalk auflösen. Wenn man dem Wasser Zucker zusetzt, so wird die Lösung von giftiger Wirkung, da der Zucker bewirkt, dass eine viel grössere Menge von Kalk sich löst.

Die Austernschalen zerschlägt man hernach in kleine Stückchen mittelst eines Hammers auf einer Eisen- oder Steinplatte, die auf eine untergebreitete Sackleinwand gelegt werden, um die kleineren Stückchen nicht verloren gehen zu lassen, welche man gelegentlich dem Mittagmahle beimengen kann.

Die Eierschalen kann man auch fast umsonst von den Zuckerbäckern erhalten, die sie gewöhnlich wegwerfen. Es ist am besten, sie in den Kochtopf für das weiche Futter zu geben, und sie, indem man dieses durcheinander mengt, zu zerbrechen.

Alter Mörtel und Kalkschutt soll immer, wenn möglich, im Auslaufe aufgestreut werden. Man bekommt sie leicht durch die Maurer, welche oft froh sind, den Schutt irgend wo ablagern zu können. Auch soll man zerbrochene Töpferwaren nicht wegwerfen, sondern sie in kleine Stückchen zerschlagen, damit sie von den Hühnern wie Kieselsteine zur Beförderung der Verdauung verschluckt werden können.

Knochen werden von den Hühnern sehr gierig verzehrt, ein Zeichen, dass sie ihnen wohl bekommen müssen. Sie enthalten phosphorsauren Kalk und phosphorsaure Magnesia, kohlensaureren Kalk, Eisenoxyd u. s. w., lauter für den Aufbau des Körpers wichtige Substanzen. Man soll die Knochen auch nicht brennen, sondern sie in kleine Stückchen zerbrechen, und sie so, möglichst frisch, den Hühnern geben.

Weichschalige Eier sind nicht die alleinige Folge davon, dass man der Nahrung zu wenig Kalk zusetzt. Sondern auch, wenn die Hühner zu fett werden, legen sie Eier mit weichen Schalen. Diese Ursache ist leicht daran zu erkennen, dass der Bauch fest und hart ist, und man hilft diesem Zustande am besten ab, indem man die Menge der Nahrung verringert und dem Trinkwasser Bittersalz zusetzt. Ein anderer häufiger Grund für den genannten Uebelstand ist die Ueberreizung durch Gewürze. Cayennepfeffer insbesondere bewirkt ein vorzeitiges Eierlegen, und ist daher, namentlich bei heissem Wetter, mit Vorsicht anzuwenden. Eine regelmässige Fütterung ist von grosser Wichtigkeit und die Hühner gewöhnen sich, wenn sie zu bestimmten Zeiten gefüttert werden, an diese, und verlangen in der Zwischenzeit keine weitere Nahrung.

(Fortsetzung folgt.)

Vereinsangelegenheit.

Neu beigetretenes Mitglied.

Herr Siegfried Höpfner Edler v. Brendt, Oeconom, in Wien, III., Salesianergasse 22. (Durch Dr. G. v. Hayek.)

Sprechsaal.

Für den Inhalt dieser Rubrik übernimmt die Redaction keine Verantwortlichkeit! Zweck des Sprechsaales ist „die sachliche Discussion“ wichtiger und interessanter Fragen aus den verschiedenen Gebieten der Ornithologie. Anonym eingehende Fragen und Antworten werden nicht aufgenommen, die Namen der Einsender können indess auf Wunsch verschwiegen werden.

Collectiv-Anzeiger.

Jede darin aufgenommene Annonce, welche den Raum von 5 Petitzeilen (dreifach gespaltene) nicht überschreitet, kostet für jede Einrückung 20 kr., für den Raum bis zu 10 Petitzeilen ist 40 kr. zu entrichten. Inserate grösserer Ausdehnung unterliegen dem allgemeinen Insertionsstarife.

Ameiseneier 1885er getrocknet per 100 Kilo fl. 150.—

Reis in Hülsen ital. per 100 Kilo fl. 15.—

Mohair-Hirse per 100 Kilo fl. 7.—

Prima süssen Sommerrüben, vorzügl. Qualität per 100 Kilo fl. 18.—

sowie alle übrigen Futter-Artikel für in- und ausländ. Vögel, liefert

Josef Matič,
Cilli, Steiermark. (67)

Wellensittiche,

gut befiedert und zuchtfähig, Paar 6 Mk. 50 Pfg., 10 Paar 60 Mk., empfiehlt

J. Ganser,
BERLIN, Kochstrasse 25. (64)

Kl. Salon-Kakadu, ein richtiges Paar, brutlustig, zahm fl. 40; Weissrohrsittich Paar fl. 10; Wellensittich eigene Zucht, Paar fl. 7; reinweisse Mövchen, eigene Zucht, Paar fl. 10; detto Gelbbunte, Paar fl. 6; ein richtiges Paar Indigoinken fl. 10; Diamantfink fl. 10; Hartlaubzeisig fl. 6; Axeloteln jung, Paar fl. 2; und vieles Andere liefert unter Garantie lebender Ankunft die Aquarienhandlung von **F. M. Findeis**, Wien, III., Hauptstrasse 21. (51)

Nach Wien reisende Liebhaber, wenn auch nicht Käufer, werden um gütigen Besuch gebeten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [009](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Vereinsangelegenheiten. 175](#)